

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion im Stadtrat
Die LINKE
Herrn Blechschmidt
im Hause

**DS 1821/13 - Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO zur Stadtratssitzung am
09.10.2013 - Entwicklung eines Nutzungskonzeptes für die Barfüßerkirche - öf-
fentlich**

Journal-Nr.:

Sehr geehrter Herr Blechschmidt,

Erfurt,

bezüglich Ihrer Anfrage, die Entwicklung eines Nutzungskonzeptes für die Barfüßerkirche betreffend, kann ich Ihnen Folgendes mitteilen.

Frage 1

Wie ist der aktuelle Stand der Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes für die Barfüßerkirche und wann soll es vorliegen?

Ein umfassendes Nutzungskonzept liegt bisher in der Tat nicht vor. Im Jahr 2011 wurden jedoch die Arbeiten an einer Konzeption von der Verwaltung/Kulturdirektion wieder in Gang gebracht (Gründung einer Arbeitsgruppe). Im Zusammenhang mit der Erstellung des Strategischen Kulturkonzeptes und parallel zur laufenden Sanierung, die von Bund und Land gefördert wird, haben die Kunstmuseen im April 2013 ein Exposé vorgelegt, das die wichtigsten Eckpunkte und Setzungen enthält. Dieses korrespondiert mit dem Kulturkonzept und erlaubt auch die Ableitung wichtiger Nutzungsaspekte, soweit sie für die Planung von kommunalen Haushaltsmitteln 2014 notwendig sind, denn nur auf diese Weise kann die vorgesehene Wiedereinnutzung realisiert werden.

Von Seiten des zuständigen Fachamtes sind auch 200 TEUR für die Umsetzung der im Exposé beschriebenen Maßnahmen eingeplant; die finale Aufstellung des Haushaltes 2014 wird jedoch zeigen, ob es dabei bleibt. Wichtige Eckpunkte der Nutzung, die adäquate Behandlung des Kulturdenkmals von nationaler Bedeutung und seiner Geschichte werden in den vorliegenden Konzeptschritten, insbesondere dem Kulturkonzept, bereits berücksichtigt.

Insofern muss ich, sehr geehrter Herr Blechschmidt, die Aussage in Ihrer Anfrage: „Die Dringlichkeit zu handeln ist offenbar nicht erkannt.“ entschieden zurückweisen. Denn im Gegenteil, haben doch zahlreiche Runden unter Einbezug der involvierten Fachämter sowie des Initiativkreises Barfüßerkirche als Akteur der Bürgergesellschaft stattgefunden.

Seite 1 von 3

Sie erreichen uns:
E-Mail: oberbuergemeister@erfurt.de
Internet: www.erfurt.de

Rathaus
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6
Haltestelle:
Fischmarkt

Diese bewegten sich stets auf der Basis bestehender Stadtratsbeschlüsse. Gewissheit herrscht zum jetzigen Zeitpunkt darüber, dass eine sanierte und in den Nutzungsoptionen etwas erweiterte Ruine zur Verfügung stehen wird, deren Erschließung besser als vor der Sanierung gelingen soll und muss. Dafür wurden maßgebliche Entscheidungen getroffen, etwa zur Herstellung von Blickachsen, musealen Infrastrukturen und zur behutsamen Nutzung der Freiflächen. Die Option, perspektivisch einmal die Kubatur zu schließen und die Bauwerksdimensionen wieder erlebbar zu machen, steht aktuell nicht an, wird aber stets mitgedacht, ebenso die Qualität des gesamten Areals - hierzu verweise ich auch auf die Beantwortung zur Frage 2.

Das Bauwerk soll also weiterhin als Ruine erlebbar sein und in Teilen museal genutzt werden. Dennoch besteht das Desiderat konzeptioneller Tiefe; eine umfassendere Konzeption wird im Laufe des kommenden Jahres vorliegen, wenn letztlich auch die Kunstmuseen als Struktur etabliert sind, woran seit Ende 2011 gearbeitet wird. Die Herausforderungen an Verwaltung, Steuerung, Planung und Konzeptionierung sind auf diesem Gebiet beträchtlich.

Frage 2

Welche Intentionen verfolgt die Stadtverwaltung im weiteren Umgang mit dem Areal Barfüßerkirche-Predigerkirche?

Aussagen zum gesamten Areal Predigerkirche-Barfüßerkirche bedürfen der Zusammenarbeit von Stadtplanern, Denkmalpflegern, Landschaftsgestaltern, Stadtmarketing u. a. Überlegungen dazu sind sowohl in der Arbeitsgruppe 2011 als auch von den Denkmalbehörden geäußert worden, ohne jedoch zu einer abschließenden ämterübergreifenden Thematisierung zu gelangen. Der große ideelle und baugeschichtliche Zusammenhang zwischen Predigerkirche und Barfüßerkirche reicht weit über die isolierte Nutzung einer Ruine hinaus. Ob er in der in Aussicht stehenden Konzeption umfassend und befriedigend aufgegriffen und mit realistischen Arbeitszielen versehen werden kann, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht zu benennen.

Festzustellen ist jedoch, dass im Zusammenhang mit der baulichen Sicherung der Ruine der Barfüßerkirche eine der entscheidenden Anregungen externer fachlicher Berater war, ihr städtebauliches Umfeld, insbesondere in Bezug auf die benachbarte Predigerkirche, aufzuwerten. Diese städtebauliche Situation, zwei große Bettelordensbauten annähernd gleichzeitig, einander gegenüber und parallel beidseitig eines Flusses errichtet und zugleich in ständiger architektonischer Konkurrenz vollendet, ist einzigartig. Dies ist heute aus dem Stadtraum kaum zu erkennen, weil Sichtbeziehungen zwischen beiden Klosteranlagen durch hohen Bewuchs auf der Gerainsel verstellt sind. Eine Aufwertung des Umfelds würde die Außenwirkung dieser Bauten deutlich erhöhen. Zurzeit sind die Intentionen der Stadtverwaltung auf den Abschluss der Sanierungsarbeiten an der Barfüßerkirche konzentriert. Weil zur Inbetriebnahme noch weitere bauliche Maßnahmen notwendig sind, die nicht im Zuge der Sicherung der Ruine geleistet werden können, werden zunächst Planungen für Einrichtungen in Auftrag gegeben, die für Mitarbeiter der Kulturdirektion und Besucher der Barfüßerkirche unabdingbar sind. Dies betrifft beispielsweise die Vermauerung des Triumphbogens an der Westseite des Hohen Chors oder die Unterbringung der "technischen Infrastruktur" eines Museums-/ Kulturbetriebs.

Hinsichtlich der finanziellen Rahmens für eine Entwicklung des Areals Barfüßerkirche-Predigerkirche muss ich zu Bedenken geben, dass in Anbetracht der, der Stadt Erfurt nur noch zur Verfügung stehenden geringen Fördermittelrahmen aus der Städtebauförderung sowie in Anbetracht der zukünftig noch zur Förderung anstehenden wichtigen strukturwirksamen Großvorhaben in der Landeshauptstadt (BUGA, ICE City u.v.m) nicht realistisch davon auszugehen ist,

dass für eine zusätzliche Kultureinrichtung im Bereich Barfüßerkirche/Predigerkirche zusätzliche Städtebaufördermittel akquiriert werden könnten.

Frage 3

Welche Überlegungen und Aktivitäten werden, entsprechend der Hinweise im Kulturkonzept unternommen, die Barfüßerkirche mit in die Lutherdekade einzubinden?

Für 2017 ist die Ausrichtung einer Ausstellung zum Thema „Bettelorden“ im Programm der Lutherdekade eingeordnet, die an den authentischen Orten – Augustinerkloster, Predigerkloster, Barfüßerkirche – sowie im Kulturhof Krönbacken gezeigt werden soll. Für dieses Projekt existiert ein Grobkonzept sowie eine Kosten- und Finanzplanung im Zeitraum 2014 bis 2017. Das Vorhaben ist in der Planung mit dem Land (Lutherbeauftragter) abgestimmt.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein